

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 10

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

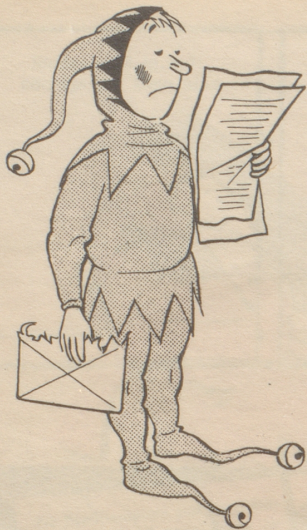
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Gemütsverwilderung

Lieber Nebli!

Deine Ansicht, der Bericht über den Selbstmord bei einem Rekruten im Briefkasten der Nr. 4 lasse auf Menschenverachtung und Gemütsverrohung schließen, trifft nicht zu. «Kurzschlußhandlung» ist ein medizinischer Begriff. Bei dieser Handlung werden Vernunft und Verstand und alle klaren Ueberlegungen ausgeschaltet und ein Entschluß kurzschlußartig gefaßt. Bei einer andern Form von Selbstmord, dem Bilanzselbstmord, erfolgt ein genaues Abwägen mit überlegter Tat. Der Verfasser hat in seinen Artikel medizinische Ausdrücke aufgenommen, die mißdeutet werden. Zu beanstanden wäre nach meinem Dafürhalten nur die Breite der Darstellung. Die kurze Mitteilung, ein Rekrut habe sich in einem Zustande von Geistesverwirrung das Leben genommen, hätte vollauf genügt. Man geht in den Berichterstattungen von Unfällen und Verbrechen zu weit und züchtet geradezu die Sensationslust des Publikums. Ein alter Medizinerfreund.

Lieber Medizinerfreund!

Besten Dank für Deine Aufklärung, die ich auch von andern Medizinerfreunden erhalten habe. Ich bin froh, mein Verdikt wegen Gemütsverwilderung demnach zurückziehen zu können. Was dagegen die mit Fachausdrücken gespickte Berichterstattung über Unfälle und Verbrechen betrifft, so geht das, wie Du ganz richtig bemerkt hast, entschieden zu weit. Aber für die Befriedigung der Sensationslust wird ja heute weit mehr getan als etwa für eine anständige Erziehung. Nebli.

Russen

Lieber Nebli!

Da wir im Frühling nach Winterthur zügeln, habe ich den neuen Mietvertrag genau angesehen und von A-Z durchgelesen. Es ist das übliche offizielle Büchlein, das vom Haus- und Grundeigentümerverband und Mieterverein herausgegeben wird. Steht da auf Seite 10:

RUSSEN: zu Lasten des Mieters.

Findest Du nicht auch, daß das ein bißchen zu weitsichtig und vorsorglich ist! Ich bin empört. Deine Erika.

Liebe Erika!

Es mag noch so weitsichtig und vorsorglich sein, nützen wird es so wenig, wie bei den Schwaben. Dein Nebli.

Kinoreklame

Lieber Nebli!

Man ist sich von den schreienden und sensationellen Kinoreklamen wohl schon allerhand gewöhnt, aber was ich in dieser Beziehung kürzlich in einer Zeitung gelesen habe, hat mich empört. Bitte lies:

Sonderausgabe der Schweiz. Wochenschau über DIE LAWINEN-KATASTROPHEN

Bericht über die Räumungsarbeiten auf der Gotthardlinie. Die hohen Schneefälle in den Alpen. Die Zerstörungen in Vals, Andermatt, Zuoz, Zermatt usw. Bilder über den Einsatz von Flugzeugen und packende Aufnahmen von den Suchaktionen und der Bergung der Verunglückten. Die Beerdigungsfeierlichkeiten in Andermatt und Vals.

Wohl das ganze Schweizervolk hat um die Lawinenopfer und Geschädigten getrauert und es hat sich ja gezeigt, daß der Helferwille jedes einzelnen spontan und in umfangreichem Rahmen eingesetzt hat. Daß sich aber dieselben Leute «packende Aufnahmen von den Suchaktionen und der Bergung der Verunglückten» ansehen können, hat mich erschreckt. Was denkst wohl Du dazu!

Mit freundlichen Grüßen

Deine Nichte Hedy.

Liebe Nichte Hedy!

Es wundert mich nicht. Gerade schickt mir jemand diesen Ausschnitt zu:



Ein einmaliges Dokument der Weltgeschichte!

Der 2. Weltkrieg

Der grosse Erfolg von Zürich, Basel und Bern Heute zum letzten Mal!

Der 2. Weltkrieg, der große Erfolg von Zürich, Basel und Bern! Es ist zum Heulen!

Mit freundlichen Grüßen

Dein Nebli.

Sofort öffnen

Lieber Nebelspalter!

Ich erhalte aus Deutschland die hier beigelegten Sendungen. (Es handelt sich um Drucksachen mit Aufrufen zur Befreiung der auch nach dem letzten Gnadenerlaß und nochmaliger Untersuchung als Kriegsverbrecher verurteilten Insassen der Festung Landsberg; den Drucksachen liegt ein Einzahlungsschein bei und auf dem Umschlag ist zu lesen:

Betrifft Landsberg sofort öffnen!

Der Befehl «sofort öffnen!» ist mir zu dick. Es würde mir auch nicht einfallen, Landsberg sofort zu öffnen, wenn es so gemeint sein sollte. Und der Einzahlungsschein ist ein Zutrauensvotum an helvetische Hirtenknaben, das ich keineswegs zu verdienen denke. Da ich annehme, daß eine «Streuaktion» unser Land beglückt — denn wie käme sonst gerade ich zu solchen Sendungen, wenn sie nicht ziemlich blindlings gesät würden —, so ist vielleicht eine öffentliche Warnung nicht fehl am Platz. Mit freundlichem Gruß S.

Lieber S.!

Es ist allerdings sonderbar genug, daß gerade an Dich, der Du einer der namhaftesten Rufer im Kampf gegen die braune Schande warst, nun solch ein Aufruf gelangt und es ist daher wirklich wahrscheinlich, daß da «ge-

streut» wird. Ich habe die Schriftstücke gelesen. Von der Tatsache, daß die zum Tod Verurteilten an dem Tod von vielen Tausenden, und zwar an einem entsetzlichen Tod, einem Mord mit Straußwalzern zum Uebertönen der Schreie der Opfer und ähnlichen Exekutionen schuldig sind, ist natürlich darin keine Rede. Wohl aber meldet wieder der vom Führer begeisterte Nazi Sven Hedin seine Empörung über die «Behandlung der deutschen Soldaten» an, die er «mit allen anderen gebildeten und anständigen Menschen» teilt. Nun, mit dieser Sorte von gebildeten und anständigen Menschen, die keine Empörung empfunden und geäußert haben, als man Millionen unschuldiger Menschen, Frauen und Kinder in die Gaskammern schleppte, nachdem man vorher sorglich ihnen alles bis auf die Goldplomben abgenommen und mit deutscher Treue und Gründlichkeit registriert hatte, — mit dieser Sorte haben wir nichts gemein. Aber wir sehen hier, wie die Renazifizierung wieder beginnt, wie diese unterweltliche «Herrenschrift» wieder nach oben strebt und wie schwer es für die wirklich «gebildeten und anständigen» Deutschen sein wird, wieder in Kulturgemeinschaft mit zivilisierten Völkern zu kommen. Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter.

Der Ehrendolch des Großadmirals

Lieber Nebli!

Was sagst Du zu diesem Inserat!

(61810v) Zu verkaufen für Sammler
Ehrendolch
von Grossadmiral Dönitz, prunkvolle Ausführung. — Anfragen

Beste Grüße!

B.

Lieber B.!

Es gibt eben solche Sammler, und wenn der Nachtopf Hitlers und die Zahnbürste Görings, falls er überhaupt eine gebraucht hat, zu haben wären, die Nachfrage der Unverbesserlichen wäre enorm. Beste Grüße! Nebli.

